



Vogelparadiese für die Schweiz

Rund 40 % der Brutvögel stehen auf der Roten Liste, vor allem, weil viele naturnahe, hochwertige Lebensräume verloren gegangen sind. Mit ihrem Rahmenprogramm «Aufschwung für die Vogelwelt» schafft die Schweizerische Vogelwarte gemeinsam mit Partnern neue Flächen für die Vögel und die Biodiversität in der ganzen Schweiz.

Ob im Rahmen einer Bautätigkeit, für die landwirtschaftliche Produktion oder aufgrund unseres Bedürfnisses nach Ordnung - Tag für Tag wird in der Schweiz Natur zerstört, wobei der Lebensraum für Wildtiere und -pflanzen schwindet. Dies bleibt nicht ohne Folgen: Rund ein Drittel aller einheimischen Pflanzen-, Tier- und Pilzarten ist bedroht, bei den Vögeln sind es 40 %.

Möchten wir uns weiterhin an einer reichen Flora und Fauna erfreuen, so braucht es wieder viel mehr attraktive Lebensräume, in denen die Biodiversität langfristig erhalten wird. Dem stetig steigenden Nutzungsdruck auf Flächen durch uns Menschen entgegenzuwirken, ist allerdings keine leichte Aufgabe. «Aufschwung für die Vogelwelt» beweist, dass es dennoch gelingen kann.

Landauf, landab ergreift die Schweizerische Vogelwarte seit drei Jahren die Gelegenheit, Gebiete aufzuwerten und dauerhafte Vogelparadiese zu schaffen. So sind bereits über 450 Hektare hochwertige Flächen in 12 Kantonen entstanden – weitere sollen in den kommenden Jahren folgen. Möglich wird dies dank Partnerinnen und Partnern, die langfristig ihr Land zur Verfügung stellen und mithelfen, dieses in hochwertige Lebensräume umzuwandeln. Die Rolle der Vogelwarte ist dabei vielfältig: wir beraten, planen und kofinanzieren die Aufwertungen. Zudem begleiten wir die Projekte über die Umsetzung von Massnahmen hinaus langfristig mit Erfolgskontrollen.

Die in den Projektgebieten umgesetzten Massnahmen sollen vor allem den in diesem Lebensraum typischen Arten zugute kommen, die zudem meist gefährdet sind. Im Kulturland werden zum Beispiel Buntbrachen eingerichtet, Hecken und Hochstamm-Obstgärten gepflanzt sowie Kleinstrukturen bereitgestellt. Davon profitieren Neuntöter, Gartenrotschwanz, Feldhase und Zauneidechse. Bei Waldprojekten werden etwa durch selektives Ausholzen mehr Licht auf den Waldboden gebracht oder gezielt alte Bäume erhalten, was Trauerschnäpper, Spechte oder verschiedene Schmetterlinge freut. In Feuchtgebieten schliesslich werden Büsche entfernt und Tümpel angelegt. So finden Watvögel wie Kiebitz und Kampfläufer, aber auch Libellen- und Amphibienarten neuen Lebensraum.

KONTAKT

Stiftung Schweizerische Vogelwarte
Fondation Station ornithologique suisse
Fondazione Stazione ornitologica svizzera
Fundaziun Staziun ornitologica svizra
Foundation Swiss Ornithological Institute

Schweizerische Vogelwarte
Seerose 1
6204 Sempach

T +41 41 462 97 00
info@vogelwarte.ch
www.vogelwarte.ch

MwSt.-Nummer
CHE-107.274.591 MWST



Links: Der Gartenrotschwanz brütet in Höhlen älterer Bäume in Obstgärten. Er wird in mehreren Projekten im Kulturland gefördert.
© Markus Varesvuo.

Rechts: Watvögel wie der Kampfläufer sind auf offene Flächen mit nassen Böden angewiesen, wo sie während der Zugzeit rasten und nach Nahrung stochern können. © Daniele Occhiato.

AUFSCHWUNG FÜR DIE VOGELWELT

- Kriterien für Projekte: Mindestens 3 Hektare aufzuwertende Fläche; die Lebensräume bleiben mindestens 6 Jahre erhalten und gepflegt; Mehrwert für die für diesen Lebensraum typischen Arten geplant; Wirkung wird mit Erfolgskontrolle überprüft, falls angezeigt werden weitere Massnahmen umgesetzt.
- Neue Projekteingaben: Bis mindestens 2028 möglich.
- Umsetzungsstand: 23 laufende Projekte, über 450 Hektare, 12 Kantone

Informationen zum Projekt: www.vogelwarte.ch/aufschwung

100 JAHRE EINSATZ FÜR DIE VOGELWELT

Die Vogelwarte wurde 1924 als Beringungszentrale gegründet, um den Vogelzug zu untersuchen. Sie hat sich seither zu einem Kompetenzzentrum für die Erforschung und den Schutz unserer einheimischen Vögel entwickelt. 2024 feiert sie ihr 100-jähriges Bestehen mit zahlreichen Veranstaltungen und einem Buch über ihre Geschichte.

Medienkontakt

Livio Rey
Tel. 041 462 97 14
livio.rey@vogelwarte.ch

Diese Mitteilung ist auf www.vogelwarte.ch/mediennews abrufbar. Dort können Bilder in guter Qualität heruntergeladen werden. Die unentgeltliche Verwendung dieser Bilder ist ausschliesslich im Zusammenhang mit dieser Medienmitteilung gestattet. Das korrekte Ausweisen der Fotoautoren wird vorausgesetzt.

Diese Medienmitteilung erscheint auch in französischer und italienischer Sprache.